

Moderne Technik im neuen ELW

Northeim, Lk. Northeim (Nds.) Seit Dezember 2016 mit der offiziellen in Dienststellung, hat die Schwerpunktfeuerwehr Northeim einen neuen Einsatzleitwagen 1 mit Normausstattung.

Bei der Beschaffung hatte man sich für einen Mercedes-Benz Sprinter 316 CDI mit 106 kW, Automatikgetriebe und Straßenantrieb entschieden. Der Ausbau des Fahrzeuges erfolgte von der Firma BOS aus Haren.

Der bisherige Einsatzleitwagen 1, Baujahr 1988, war technisch als auch ausstattungsmäßig verschlissen, so der Stadtbrandmeister Günter Brünig. Ein weiterer wichtiger Grund für eine Neubeschaffung war auch, dass die Einsatzfahrzeuge in den letzten Jahren eine Fortentwicklung im Bereich der Technik, hier sei nur der Digitalfunk genannt, und der Sicherheit des Basisfahrzeugs erfahren haben und damit verbessert wurden. Diesen Anforderungen an die Ausstattung und Sicherheit entsprach das Altfahrzeug seit langem nicht mehr.

Das neue Fahrzeug im Wert von 100.000 EUR ist mit zwei Bildschirmarbeitsplätzen und einer umfangreichen logistischen Ausrüstung ausgestattet. Wei-



terhin verfügt das Fahrzeug über eine Standheizung und ein Vorzelt. Die Feuerwehr Northeim ist jetzt in der Lage, auch bei widrigen Witterungsumständen optimierte Arbeitsvoraussetzungen vor Regen zu gewährleisten.

Der letzte große Einsatz in der Hindenburgstraße hat gezeigt, wie wichtig es ist, einen Einsatzleitwagen mit





der entsprechender Technik vorzuhalten. Ohne dieses Fahrzeug wäre es nicht möglich gewesen, die logistischen, als auch die materiellen Anforderungen im Rahmen der Stadtfeuerwehr umzusetzen.

Besetzt wird das Fahrzeug durch die Einsatzleitgruppe, die sich aus Kräften der Ortsfeuerwehr im Stadtgebiet zusammensetzt. Die Zusammensetzung der Einsatzleitgruppe stellt für die Stadtfeuerwehr Northeim einen neuen Weg dar, den die Feuerwehr als ein Pilotprojekt im Stadtgebiet startet, in der Erwartung, diese Zusammenarbeit dann auch in anderen Bereichen zu übernehmen.

Hochwertige Schubläden und Auszugssysteme gewährleisten zusätzlich Sicherheit für die Besatzung. Wenn die beiden vorderen Drehstühle dem Arbeitsraum zugewandt sind, können die Arbeitstische über Klappenelemente verlängert werden. Der Arbeitstisch (Funktisch) steht schräg im Raum, was den Vorteil hat, das Ein- und Aussteigen für das Personal wird erleichtert. Das Fahrzeug bietet insgesamt drei Sitzplätze, die alle für den Fahrbetrieb zugelassen sind.

Im Heck-Geräteraum befinden sich ein Stromgenerator, eine Stromkabeltrommel, und Beleuchtungs- und Sicherungsmaterial. Alles Material ist in Kunststoffkisten verlastet.

Info, Fotos: Horst Lange

